

MEDIEN DER VERÄNDERUNG

Der Übergang von der Industrie- zur Informationsgesellschaft ist - gemessen an den Beschäftigungsverhältnissen - sehr schnell, nämlich in nur fünf Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgt.

Als hauptsächliche Träger, oder besser: Medien der Veränderung sind

- Rundfunk und Fernsehen
- Telekommunikation und
- Datenverarbeitung

anzusehen.

Rundfunk und Fernsehen

spielen eine wesentliche Rolle bei der Umformung der Gesellschaft. Sie haben den Arbeitsprozeß aber nicht direkt geprägt. Umso nachhaltiger war ihr indirekter Einfluß durch Verbreitung von:

- Nachrichten
- Unterhaltung
- Bildung, und durch gewollte oder ungewollte
- Manipulation.

Telekommunikation

Die Telekommunikation bzw. die Telekommunikationsdienste wirken hingegen direkt auf den Arbeits- und Entscheidungsprozeß ein, indem sie entfernte Stellen nachrichtentechnisch miteinander verbinden. Die Informationen können je nach Dienst als

- Daten
 - Texte
 - Bilder
 - Sprache
- } Verbindung mehrerer Medien: Multimedia

übertragen werden.

Dafür werden viele unterschiedliche Telekommunikationsmittel (vgl. Abb.) eingesetzt, die über Kommunikationsnetze miteinander verbunden sind.

Datenverarbeitung

Ein entscheidender Veränderungsfaktor war und ist die Datenverarbeitung, d.h. die Computer und Programme, die mit den Netzen der Telekommunikation und den Schnittstellen zum Benutzer die Basis eines globalen Mensch-Maschine-Systems bilden.